

Schüleraustausch

Loué, Saint Malo und mehr

Am 26. Januar war es endlich soweit: Nach wochenlanger Wartezeit begann eine unvergessliche, erlebnisreiche Reise mit finanzieller Unterstützung durch das Deutsch-Französische Jugendwerk. Als wir die 13-stündige Busfahrt nach Loué hinter uns hatten, erwarteten uns schon die Gastfamilien am Collège Bellevue in Loué. Bereits an diesem Abend konnten wir ein leckeres Essen genießen.

Am nächsten Morgen wurden wir von der Schulleitung (Madame Degnieau und Madame Hulot) begrüßt. Um einen Einblick in das französische Schulleben zu bekommen, besuchten wir einige Male den Unterricht zusammen mit unseren Austauschpartnern. Der Tag endete mit einem freien Nachmittag in den Gastfamilien.

Der Donnerstag brachte einen Besuch im Rathaus mit sich, wo uns der Bürgermeister in Empfang nahm. Anschließend aßen wir jeder eine leckere Crêpe in der Crêperie „l'Envie“.

Der ganztägige Ausflug am Freitag führte uns nach St. Malo, wo wir auch einen Spaziergang zur „Ile de Grand Bé“ machten. Das ist eine Insel, die nur bei Ebbe begehbar ist.

Des Weiteren machten wir eine Stadtrallye und hatten anschließend noch Freizeit, die wir in der Stadt verbringen durften.

Am Wochenende waren wir bei den Gastfamilien, mit denen wir verschiedenes unternahm, zum Beispiel „Lasertag“, Kartfahren oder Schlittschuhlaufen. Ein Teil von uns unternahm auch Ausflüge, wie zum Beispiel zum Mont Saint Michel oder nach Paris.

In den folgenden Tagen standen ein Ausflug nach Le Mans mit dem Besuch des 24-Stunden-Museums an, sowie eine Fahrt nach Nantes, wo wir das „Château des Ducs de Bretagne“ besichtigten. Danach hatten wir immer noch Zeit, die wir in der Innenstadt frei nutzen durften.

Den Mittwochvormittag verbrachten wir in der Schule, wo wir wieder mit am Unterricht teilnahmen, nachmittags waren wir bei den Austauschpartnern zu Hause.

Am letzten Tag besuchten wir vormittags eine französische Grundschule, machten am Nachmittag einen Spaziergang durch Loué und nahmen anschließend einen kleinen Abschiedsimbiss in der Schulkantine zu uns.

Nachdem wir „zu Hause“ unsere Koffer gepackt hatten hieß es dann abends Abschied nehmen.

Eine Zeit, in der viele Erfahrungen gesammelt und neue Freundschaften geschlossen wurden, ging zu Ende.



Wir sagen vielen Dank und Merci beaucoup unseren lieben Gastfamilien und auch Frau Beilein und Frau Zeis, die diese wundervollen zehn Tage erst möglich gemacht haben.

*Marlena Schwotzer 9c
Lena Erhardt 9b*